

Blickpunkt Berlin

Neuer Staatssekretär im Bundesgesundheitsministerium

Das Bundeskabinett hat am 9. November 2009 dem Vorschlag von Bundesgesundheitsminister **Dr. Philipp Rösler** zugestimmt, neben den bereits berufenen parlamentarischen Staatssekretären **Annette Widmann-Mauz** (CDU) und **Daniel Bahr** (FDP) **Stefan Kapferer** (44) zum Staatssekretär des BMG zu bestellen. Im Anschluss an die Kabinettsitzung überreichte Dr. Rösler dem neuen Staatssekretär das Bestimmungsschreiben. Kapferer war seit Oktober 2008 Staatssekretär im niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr. Von 1999 bis 2003 leitete er die Abteilung Strategie und Kampagnen der FDP-Bundesgeschäftsstelle und war daneben ab April 2002 stellvertretender Bundesgeschäftsführer der FDP. Von August 2003 bis Oktober 2008 nahm er als Abteilungsleiter in der niedersächsischen Staatskanzlei die Funktion als Dienststellenleiter der Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund wahr.

Neuer Abteilungsleiter im BMG

Dr. Ulrich Orłowski (56) wird Leiter der Abteilung Gesundheitsversorgung, Kranken- und Pflegeversicherung im Bundesgesundheitsministerium und damit Nachfolger von Franz Knieps.



Der Jurist verfügt über langjährige Erfahrung in verschiedenen Ministerien auf Landes- und Bundesebene, so arbeitete er seit 1983 im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales und wechselte 1988 ins Bayerische Staatsministerium für Europa- und Bundesangelegenheiten, ab 1989 übte er verschiedene Tätigkeiten auf der Bundesebene aus, seit Januar 1996 als Leiter der Unterabteilung Krankenversicherung im BMG.

Bundesregierung ernennt neuen Patientenbeauftragten

Wolfgang Zöllner (CSU/MdB) hat am 19. November 2009 von Bundesgesundheitsminister **Dr. Philipp Rösler** seine Ernennungsurkunde zum neuen Beauftragten der Bundesregierung für die Belange der Patientinnen und Patienten erhalten. Zöllner löst **Helga Kühn-Mengel** ab, die unter der alten Bundesregierung das Amt der Patientenbeauftragten innehatte und nach der Bun-

destagswahl 2009 nicht mehr in den Bundestag zurückkehrte. Die Bundesregierung wertet die Ernennung Zöllners zum Patientenbeauftragten „als einen entscheidenden Schritt in Richtung Stärkung der Patientenrechte“. Zöllner sei „für die Geradlinigkeit bekannt, mit der er sich seit Jahren für ein freies, pluralistisch organisiertes und sozial abgesichertes Gesundheitswesen einsetzt“. Für

den langjährigen Gesundheitspolitiker sei der freie, ungehinderte und zeitnahe Zugang zu medizinischen Leistungen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Abstammung und Einkommen, das wichtigste Patientenrecht. Zöllner werde in seiner neuen Funktion auf der Bundesebene das Gewicht der Patienteninteressen im politischen Entscheidungsprozess erhöhen und insbesondere das Recht auf Beratung und Information sowie auf Beteiligung bei Fragen der Sicherstellung der medizinischen Versorgung ins Blickfeld rücken. Zur Erfüllung dieser Aufgaben seien „alle Bundesministerien und Bundesbehörden verpflichtet, den Beauftragten bei allen Vorhaben, soweit sie Fragen der Rechte und des Schutzes der Patienten berühren, zu unterstützen“. **Johannes Singhammer** (CSU/MdB) übernimmt für Wolfgang Zöllner die Position des stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden für den Bereich Gesundheit, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. ▶



Stefan Kapferer

Foto: BMG



Wolfgang Zöllner

Foto: dpa



Mechthild Dyckmans

Foto: Bundestag



Dr. Carola Reimann

Foto: Bundestag

Neue Drogenbeauftragte der Bundesregierung

Mechthild Dyckmans (FDP) wird als Beauftragte der Bundesregierung für Drogenfragen in der 17. Legislaturperiode die Drogen- und Suchtpolitik der Bundesregierung koordinieren und in der Öffentlichkeit vertreten. Die 58-jährige Politikerin löst in diesem Amt **Sabine Bätzing** (SPD) ab, die ihr Direktmandat im Westerwald verloren hat, aber über die Landesliste Rheinland-Pfalz erneut in den Bundestag eingezogen ist. Dyckmans will nach eigener Aussage die „sinnvollen Ansätze der bisherigen Sucht- und Drogenpolitik fortführen“. Nach ihrer Darstellung gibt es Bereiche, in denen Handlungsbedarf besteht und neue Strategien gefunden werden müssen. So sei die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die mit einer Alkoholvergiftung in Krankenhäuser eingeliefert werden, erschreckend hoch. Hier möchte die neue Drogenbeauftragte einen besonderen Schwerpunkt ihrer Arbeit setzen. Es müsse gelingen, die im Jugendschutzgesetz vorgesehenen Regeln und Maßnahmen effektiver durchzusetzen. Eines ihrer Anliegen sei es, die Aufklärung Schwangerer über die Folgen von Alkohol- und Tabakkonsum deutlich zu verbessern. Die neue Drogenbeauftragte will auch den „Drogen- und Suchtrat“ als beratendes Gremium wieder einberufen. Dyckmans ist seit 2005 Abgeordnete des Bundestages und Mitglied im Rechtsausschuss sowie stellvertretendes Mitglied im Gesundheitsausschuss. Seit 1977 war sie als Richterin tätig, zuletzt seit 1990 am Hessischen Verwaltungsgerichtshof in Kassel.

Abgeordnete im Bundestagsgesundheitsausschuss

Zur Vorsitzenden des Bundestagsgesundheitsausschusses in der 17. Legislaturperiode ist am 25. November **Dr. Carola Reimann** (SPD), zur stellvertretenden Vorsitzenden die Abgeordnete **Kathrin Vogler** (Die Linke) benannt worden. Reimann löst als Ausschussvorsitzende **Dr. Martina Bunge** (Die Linke) ab.

Die 37 Mitglieder des Ausschusses verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Fraktionen des Parlamentes: **CDU/CSU:** Rudolf Henke, Michael Henrich, Dr. Rolf Koschorrek, Karin Maag, Maria Michalk, Dietrich Monstadt, Lothar Riebsamen, Erwin Rüdell, Jens Spahn, Stephan Stracke, Max Straubinger, Stefanie Vogelsang, Wolfgang Zöller, Willi Zylajew. **SPD:** Bärbel Bas, Dr. Edgar Franke, Peter Friedrich, Dr. Karl Lauterbach, Steffen-Claudio Lemme, Hilde Mattheis, Mechthild Rawert, Dr. Carola Reimann, Dr. Marlies Volkmer. **FDP:** Jens Ackermann, Christine Aschenberg-Dugnus, Ulrike Flach, Heinz Lanfermann, Lars Lindemann, Dr. Erwin Lotter. **Die Linke:** Dr. Martina Bunge, Kathrin Senger-Schäfer, Kathrin Vogler, Harald Weinberg. **Bündnis 90/Die Grünen:** Birgitt Bender, Maria Klein-Schmeink, Elisabeth Scharfenberg, Dr. Harald Terpe. „Obleute“ im Gesundheitsausschuss sind Dr. Koschorrek, Dr. Lauterbach, Heinz Lanfermann, Harald Weinberg und Dr. Terpe. Sie artikulieren als internes Abstimmungsgremium des Ausschusses die Interessen ihrer Fraktionen, stimmen die Tagesordnungen der Sitzungen und die mittelfristige

Beratungsplanung ab. Sie wirken für ihre Fraktionen an der Gestaltung der Ausschussarbeit mit.

Sprecher der Fraktionsarbeitsgruppen Gesundheit

In der CDU/CSU-Bundestagsfraktion wurde **Jens Spahn** zum Sprecher der Arbeitsgruppe Gesundheit gewählt. Sein Stellvertreter ist **Dr. Rolf Koschorrek**. Berichterstatter zum Thema Krankenhausversorgung (Finanzierung, Entgelte, Planung) ist **Lothar Riebsamen** (direkt gewählter Abgeordneter aus dem Wahlkreis Bodensee). Co-Berichterstatter zum Thema Krankenhaus ist **Erwin Rüdell** (direkt gewählter Abgeordneter aus dem Wahlkreis Neuwied/Altenkirchen). Berichterstatterin der Unions-AG Gesundheit zu den Themen Qualitätssicherung, IV, MVZ, DMP und Medizinischer Dienst ist **Maria Michalk**. Dr. Rolf Koschorrek ist u.a. für den G-BA zuständig, **Stefan Stracke** für Telematik und eGK. **Dr. Karl Lauterbach** ist Sprecher der Arbeitsgruppe Gesundheit der SPD-Fraktion, seine Stellvertreter sind **Hilde Mattheis** und **Dr. Marlies Volkmer**. In der FDP-Fraktion hat **Ulrike Flach** das Amt der Sprecherin in der Arbeitsgruppe Gesundheit übernommen. **Dr. Martina Bunge** übernahm die Sprecherfunktion im Bereich Gesundheit für die Fraktion der Partei Die Linke, nachdem **Dr. Frank Spieth** nicht mehr dem Bundestag angehört. In der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen ist erneut **Birgitt Bender** zur Sprecherin der Arbeitsgruppe Gesundheit gewählt worden.

Redaktion



Jens Spahn

Dr. Karl Lauterbach

Ulrike Flach

Dr. Martina Bunge

Birgitt Bender

Alle Fotos: Bundestag